

Doch niemals über 3. oder 4. Stunde/
schlafen lassen / jederzeit aber darbey der
Kräfte / welche durch sothanes Wachen
mehrentheils aufgelöset werden / wahrneh-
men.

Alsdenn und nach verrichtetem
Schweiß / must du den Krancken wieder-
um laben und erquicken : Derowegen
truckene ihn erstlich mit Fleiß ab / und gib
ihm zur Stund ein wenig Rosenessig in ei-
nem Löffel zu versuchen / oder so man es ha-
ben kan / einen Schnitt von einer Citron
in den Mund / u. s. f.

Nun wird sich aber an diesem der
Durst / so auf den Schweiß zu erfolgen
pflieget / nicht begnügen lassen : Nimm
derohalben zwey Maß Wasser / etliche
Löffel voll Rosenessig / und etliche Schnit-
ten Citron / samt etwas Zucker / und so der
Krancke nicht allzuhitzig ist / einen Theil
Wein darzu / mache vorher das Wasser
heiß / lasse es alsdenn erkühlen und kalt
werden / und gib ihm einen guten Trunck
darvon / so fühlet er sich wiederum ab.

Binde ihm Letten oder Laimen / oder
so man einen Sauerteig haben kan / mit
Weins